

Do not sell in May

Allgemeine Lage

Obwohl der Mai für die US-Aktien mit einer Avance des S&P 500 von 0,9% kein besonders guter Monat war, gilt die alte Börsenweisheit «Sell in May and go away» dieses Jahr nicht. Im Gegensatz zu den USA schlugen sich die europäischen Börsen sehr gut, mit dem SMI an der Spitze, der +3,6% zulegte, und dem Euro Stoxx 50 mit +2,5%.

Die wöchentlichen Anträge auf Arbeitslosenhilfe in den USA, die den tiefsten Stand seit Beginn der Pandemie verzeichneten, sowie das vor der öffentlichen Präsentation bekannt gewordene Sechs-Billionen-Budget für 2022, das Joe Biden dem Kongress vorlegen muss, sorgten für eine anhaltend positive Stimmung bei den Anlegern. Das Ziel des Programms besteht darin, die amerikanische Wirtschaft mit gezielten und umfangreichen Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Gesundheit wettbewerbsfähiger zu machen. Sollte das Programm gebilligt werden, ist im nächsten Jahrzehnt mit Haushaltsüberschüssen von mehr als USD 1,3 Billionen pro Jahr zu rechnen. Die wachsenden Schulden sollen durch Steuererhöhungen und das erwartete BIP-Wachstum gedämpft werden. Wie die rückläufigen Anleihenrenditen belegen (auf 1,58% für 10-jährige US-Anleihen), bereitete das Inflationsrisiko den Anlegern bis jetzt kaum Sorgen.

Gute Stimmung bei den Anlegern dank rückläufiger Anträge auf Arbeitslosenhilfe und Sechs-Billionen-Budget der USA.

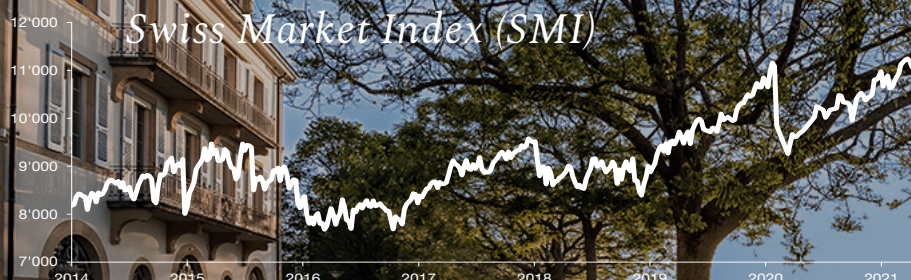
In der Schweiz kletterte das KOF-Konjunkturbarometer im Mai auf 143,2 Zähler. Dieser Anstieg belegt einen regelrechten Optimismusschub, gestützt auf die Zahlen der verarbeitenden Industrie und die Auslandsnachfrage. Auch in der Hotellerie sind Erholungsanzeichen zu beobachten,

und in den Bereichen Textilien, Chemie & Pharma und Kunststoffe zeigt der Trend nach oben. Obwohl der Konsum auf etwas wackligen Beinen steht, sollte die Entwicklung am Arbeitsmarkt und bei den Exporten zuversichtlich stimmen. Der SMI schloss die Woche mit einem Plus von +1,8% und einer guten Performance der Finanz- und Uhrenwerte. Der Anstieg der Uhrenexporte im April, die sich gegenüber April 2020 verfünffacht haben, war spektakulär. Im Weiteren sorgte Richemont mit seinen publizierten Ergebnissen für eine positive Überraschung. Ganz allgemein hat sich die Berichtssaison für den europäischen Luxusgütersektor als ausgezeichnet erwiesen, und der Sektor verfügt mit der Rückkehr des Tourismus in Europa, der hohen «Pricing Power» und der wachsenden Mittelschicht in den Schwellenländern nach wie vor über ein hohes Potenzial.

Wachsender Optimismus in der Schweiz, gestützt auf die Zahlen der verarbeitenden Industrie und die Auslandsnachfrage.

Die europäischen Börsen haben im Mai mit einem bedeutenden Mittelzufluss in ETFs und Anlagefonds besser als die anderen Börsen abgeschnitten. Die Gründe dafür waren der hohe Anteil an zyklischen Werten und Finanztiteln, der sich in einem von der Wiedereröffnung der Wirtschaft und den beschleunigten Impfprogrammen geprägten Umfeld als positiv erwiesen hat. Die Banken werden durch die Aussicht auf einen Inflationsanstieg unterstützt, während der Automobil- und der Energiesektor vom Übergang zu einer grünen Wirtschaft profitieren dürften. Zurzeit weisen die europäischen Aktien in den US-Portfolios die höchste regionale Gewichtung ausländischer Titel auf. Die konjunktursensitiven Sektoren sind angemessen bewertet.

Swiss Market Index (SMI)



Der SMI nähert sich dem Ziel von 11'500 Punkten. Bevor diese Schwelle überschritten werden kann, könnte es jedoch bei rund 11'270 Punkten zu einer Konsolidierung kommen.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.90	1.10	11'426.15	4'070.56	15'519.98	6'484.11	7'022.61	4'204.11	13'748.74	29'149.41	1'360.78
Trend	➡	➡	⬆	⬆	⬆	⬆	➡	➡	⬆	⬆	⬆
%YTD	1.70%	1.45%	6.75%	14.58%	13.13%	16.80%	8.70%	11.93%	6.68%	6.21%	5.38%

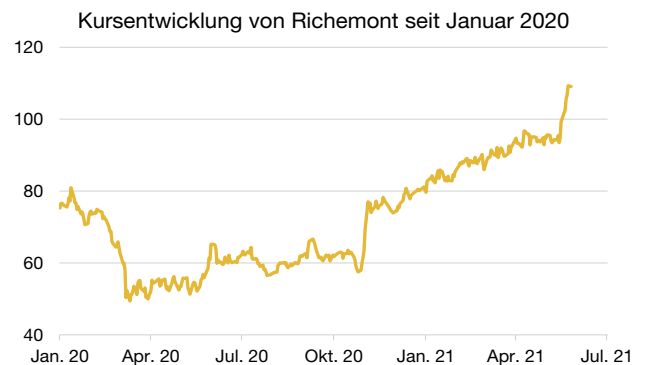
(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Compagnie Financière Richemont

Die von Compagnie Financière Richemont für das vierte Quartal des Rechnungsjahres (per 31. März) veröffentlichten Ergebnisse haben die Konsenserwartungen übertroffen. Der Luxusgüterkonzern stellte mit dem ausgewiesenen Wachstum in zahlreichen Segmenten und einem höheren Cash-Flow seine Resilienz unter Beweis.

Der Umsatz von EUR 13,1 Milliarden, der gegenüber dem Vorjahresquartal einem Rückgang von 8% entspricht (bzw. 5% zu konstanten Wechselkursen) überraschte die Anleger positiv. In Europa brach der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 30% ein, aber in China (45% des Gesamtumsatzes) resultierte seit Januar 2021 eine besonders kräftige Erholung. Der Nettogewinn wurde um 38% auf EUR 1,29 Mrd. gesteigert, während sich die Betriebsmarge innerhalb eines Jahres von 10,7% auf 11,2% verbesserte.

Besonders dynamisch entwickelte sich der Verkauf in der Sparte Schmuckwaren (Cartier, Van Cleef & Arpels, Buccellati), unter anderem gestützt auf die kräftige Nachfrage in China. Als Marktleader ist Richemont gut positioniert, um diesen positiven Trend fortzusetzen. Die digitale Transformation hat sich beschleunigt, sodass sich die Online-Verkäufe nunmehr auf 21% des Umsatzes belaufen. Dank ihrer Kreativität kann die Marke Preiserhöhungen durchsetzen. Das verfügbare Einkommen der Frauen nimmt zu und die Perspektiven für die junge Generation sind glänzend, insbesondere in China, wo ikonische Schmuckstücke bei den Konsumentinnen hoch im Kurs stehen. Nach Monaten im Lockdown sind die Konsumenten bereit, Geld auszugeben. Im Weiteren dürfte die Rückkehr des Tourismus in Europa dazu beitragen, die Verkäufe in den Läden wieder anzukurbeln.



Autoren und Kontakt



Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University



Françoise Mensi

Dr. sc. oec.



Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC



Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel



Mickaël Gonçalves

MSc in Accounting, Control and Finance

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

facebook.com/
banquebonhote

linkedin.com/company/
bank-bonhôte

twitter.com/
alexvincent

instagram.com/
banquebonhote

youtube.com/
banquebonhote1815

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.